

Bienenbericht

Ein nasser und kühler Frühling war eine Herausforderung für die Bienenstöcke und die Imker. Die meist kleinen Völker brauchten viel Zeit, um sich gut zu entwickeln. Obwohl es immer noch viel regnete und teilweise sogar schneite, konnten Ende April bei den grösseren Völkern die Honigzargen aufgesetzt werden. Für die Bienenbestände auf über 900 m ü.M. war dies eine grosse Herausforderung.

Zwischendurch gab es immer wieder trockenes und sonniges Wetter, so dass der Honigertrag doch noch gut bis sehr gut ausfiel. Wie in vielen anderen Kantonen musste auch bei uns teilweise Melezitosehonig festgestellt werden, welcher bereits in den Waben kandierte.

Mit der ersten Varroabehandlung Anfang August konnte die Varroamilbe in Schach gehalten werden. Die Bienenvölker wurden wiederum mit Ameisensäurestreifen (Formic Pro), AS 85% und AS 60%, behandelt. Die Winterbehandlung wurde mit Oxalsäure verdampft oder geträufelt durchgeführt. Die Varroamittel wurden vom Kanton kostenlos zur Verfügung gestellt.

Faul- und Sauerbrutfälle wurden wie bereits im Vorjahr keine festgestellt.

Die 73 (77) Imkerinnen und Imker hielten am Stichtag der eidgenössischen Strukturerhebung 756 (737) Völker. Diese verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

Bezirk	Imkerinnen und Imker		Bienenvölker	
	2024	2023	2024	2023
Appenzell	17	17	100	105
Schwende-Rüte	27	28	365	290
Schlatt-Haslen	8	7	70	62
Gonten	12	13	147	169
Oberegg	9	12	74	111
Total	73	77	756	737



Kanton Appenzell I.Rh.

Land- und Forstwirtschaftsdepartement

Maria Fässler

Martin Fässler